

Gewalt, Belästigung und sexuelle Belästigung kommen in Lebensverläufen unterschiedlich stark zum Tragen. In den letzten Jahren ist die Arbeit als Kontext, in dem Gewalt im Allgemeinen und geschlechtsspezifische Gewalt im Besonderen ausgeübt wird, zunehmend ins öffentliche Bewusstsein gerückt. Hierzu hat zum einen sicherlich die #metoo-Bewegung beigetragen.

Zum anderen hat das Völkerrecht mit dem Übereinkommen 190 der Internationalen Arbeitsorganisation ILO über die Beseitigung von Gewalt und Belästigung in der Arbeitswelt, das 2019 verabschiedet – aber bislang von Deutschland noch nicht ratifiziert wurde – sowie das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt („Istanbul-Konvention“), das Deutschland 2017 ratifiziert hat, Anstöße für eine intensivere gesellschaftliche und politische Debatte gegeben.

Die Tagung soll Expert:innen aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen, der Zivilgesellschaft und der politisch-administrativen Praxis zusammenbringen, um gemeinsam die Ursachen, Widersprüche und Ambivalenzen in der Verschränkung von Gender, Gewalt und Arbeit zu analysieren und Handlungsperspektiven für eine gewaltfreie Arbeitswelt zu entwickeln. Dabei sollen auch Antworten auf die Fragen gefunden werden, wie bestehende Ansätze für dieses Ziel gestärkt werden und welche Impulse hierfür das ILO Übereinkommen 190 und die Istanbulkonvention geben können.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dieser Fragen zu beteiligen.

Prof. Dr. Ursula Rust, bigas Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen
Dr. Ruth Abramowski, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen
Dr. Joachim Lange, Tagungsleiter, Ev. Akademie Loccum

DIE TAGUNG WIRD ALS HYBRID-TAGUNG DURCHFÜHRT:

ONLINE-TEILNAHME

Anmeldung: www.loccum.de/tagungen/217201
oder per E-Mail an das Sekretariat
Die Teilnahme an der Online-Tagung ist **kostenlos**.

PRÄSENZ-TEILNAHME

Anmeldung: www.loccum.de/tagungen/2172
oder per E-Mail an das Sekretariat

Tagungsgebühr:

180,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 90,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **23.11.2021** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

Voraussetzung für die Präsenz-Teilnahme ist ein vollständiger Impfnachweis bzw. eine Genesenen-Bescheinigung. Außerdem bleiben die formalen 3G-Regeln (Mindestabstand, Maskenpflicht, soweit man sich nicht an seinem Platz befindet) aufrechterhalten.

Darüber hinaus bitten wir alle an der Tagung Teilnehmenden dringlich, trotz ihres Status als Geimpfte bzw. Genesene vor der Anreise zur Tagung **einen Coronatest** (Selbsttest zuhause) durchzuführen.

Diese, über den aktuellen Rechtsstand hinausgehenden Maßnahmen erscheinen uns überaus wichtig. Außerdem halten wir es für durchaus wahrscheinlich, dass sich die rechtliche Situation kurzfristig ändert und diese Maßnahmen vorschreibt.

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 14106:**
Ev. Bank eG Kassel
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241
Joachim.Lange@evlka.de
SEKRETARIAT: Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114
Cornelia.Mueller@evlka.de
PRESSEREFERAT: Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105
Florian.Kuehl@evlka.de

ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:
www.loccum.de/akademie/anfahrt

ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **30.11.2021** um **14.20 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **02.12.2021** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**.
Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!

Die Akademie im Internet: www.loccum.de

Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

 **Anerkannter
Bildungsträger**

Medienpartner


www.ndr.de/info

Gewaltfreie Arbeit – Arbeit der Zukunft

In Kooperation mit dem
Interdisziplinären Forschungslab

Violence, Age, Gender

VAG

Mitglied der Forschungsplattform

WOC
Worlds of Contradiction

 **Universität
Bremen**

30. November bis 2. Dezember 2021

Dienstag, 30. November 2021

- 15:00 Anreise zum Kaffeetrinken
- 15:30 Begrüßung und Einleitung
Dr. Joachim Lange, Evangelische Akademie Loccum
Prof. Dr. Ursula Rust, bigas Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen
Dr. Ruth Abramowski, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen
- 15:45 **Gewalt, Arbeit, Gender – Worüber sprechen wir?**
Moderation: *Dr. Joachim Lange*, Loccum
- Was ist Gewalt – im soziologischen Kontext von Gender und Arbeit?**
Dr. Ruth Abramowski, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen
- Was verstehen wir unter Arbeit – wenn wir über Gender und Gewalt sprechen?**
Prof. Dr. Karin Gottschall, Leitung, Abteilung Ungleichheitsdynamiken in Wohlfahrtsgesellschaften, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen
- Was verstehen wir unter Gender – wenn wir über Gewalt und Arbeit sprechen?**
Dr. Arn Sauer, Direktor, Bundesstiftung Gleichstellung, Berlin
- 16:55 Kaffeepause
- 17:10 **Gemeinsame Diskussion**
eingeleitet durch ein Statement von
Laura Wolters, Hamburger Institut für Sozialforschung
- 18:30 Abendessen

- 19:30 **ILO-Konvention 190 und Istanbul-Konvention: Welche neuen Chancen bieten internationale Rechtsnormen gegen geschlechtsspezifische Gewalt in Arbeit und Familie?**
Moderation: *Prof. Dr. Konstanze Plett*, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen
- Dr. h.c. Anne Trebilcock*, Universität Göttingen
Prof. Dr. Joachim Renzikowski, Lehrstuhl für Strafrecht, Rechtsphilosophie/Rechtstheorie, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Gemeinsame Diskussion mit
Dr. Fatma Karakaş-Doğan, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen

Mittwoch, 1. Dezember 2021

- 08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück
- 09:30 **Gewalterfahrungen (bei der Arbeit) in einer Lebenslaufperspektive**
Moderation: *Prof. Dr. Simone Scherger*, Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt lebenslauforientierte Sozialpolitik, SOCIUM, Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen
- Gewalterfahrungen im Lebenslauf**
Prof. Dr. Renate Klein, Human Development & Family Studies, University of Maine, Orono
- Gewalterfahrung im Lebenslauf: Wissen über Täter**
Prof. Dr. Thorsten Fehr, Department of Neuropsychology and Behavioural Neurobiology, Universität Bremen
- Care und Gewalterfahrungen**
Prof. i.R. Dr. Margrit Brückner, Professur für Soziologie, Frauen- und Geschlechterforschung und Supervision, Frankfurt University of Applied Science

10:50 Kaffeepause

- 11:10 **Internationalisierung und Digitalisierung von Arbeitskontexten**
Moderation: *Yasemin Say*, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen

Menschenhandel und Ausbeutung als Risikofaktor für Gewalterfahrung: Ein Problem in vielen Sektoren

Andrea Hitzke, Leiterin, Dortmunder Mitternachtsmission und Vorstand, KOK Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Menschenhandel, Berlin

Neue Ungleichheiten und Gewaltpotenziale in der digitalen Transformation der Arbeit

Dr. Sylke Meyerhuber, artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit, Universität Bremen

Welche Handhabe bieten Lieferkettengesetz und CSR gegen Gewalt bei der Arbeit?

Hon. Prof. Dr. Birgit Spießhofer, M.C.J. (NYU), Fachbereich Rechtswissenschaft, Universität Bremen

12:30 Mittagessen

Rechtliche Aspekte von Schutz und Prävention am Arbeitsplatz

Moderation: *Wiebke Blanquett*, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen

Vanessa von Wulfen, Lehrstuhl Bürgerliches Recht, Europäisches und Deutsches Arbeitsrecht, Zivilverfahrensrecht, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Gemeinsame Diskussion mit
Dr. Sylke Meyerhuber, Bremen

Rechtliche Aspekte von Schutz und Prävention vor Gewalt in Ausbildung und Hochschulen

Moderation: *Prof. Dr. Ursula Rust*, bigas Bremer Institut für Gender- Arbeits- und Sozialrecht, Universität Bremen

Prof. Dr. Katja Nebe, Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Recht der Sozialen Sicherheit, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Gemeinsame Diskussion mit
Prof. Dr. Renate Klein, Orono
Anneliese Niehoff, Vorstand bukof und Referat Chancengleichheit/Antidiskriminierung, Universität Bremen

15:30 Kaffeepause

16:00 Prävention und Schutz bei Care-Arbeit aller Art

Moderation: *Dr. Lara Minkus* und *Dr. Sonja Bastin*, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, Universität Bremen

Gemeinsame Diskussion mit:
Prof. Dr. Kyoko Shinozaki, Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie, Universität Salzburg
Dr. Jennie Auffenberg, Arbeitnehmerkammer Bremen
Andrea Hitzke, Dortmund
Dr. Ruth Abramowski, Bremen
Prof. i.R. Dr. Margrit Brückner, Darmstadt

18:30 Abendessen

19:30 Prävention und Gewaltschutz in Kommunen

Moderation: *Dr. Joachim Lange*, Evangelische Akademie Loccum

Prof. Dr. Sabine Stövesand, Department Soziale Arbeit, HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg

Gemeinsame Diskussion mit:
Nora Stein, Koordinierungsstelle „Häusliche Gewalt“ beim Landespräventionsrat Niedersachsen

21:00 Gelegenheit zum informellen Austausch

Donnerstag, 2. Dezember 2021

08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück

09:30 Gewaltfreie Arbeit – Arbeit der Zukunft: Welche Handlungsperspektiven gibt es?

Abschlussdiskussion
Moderation: *Dr. Joachim Lange*, Loccum mit Eingangsstatements von

Elke Hannack, stv. Vorsitzende, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB, Berlin
Dr. Annette Niederfranke, Direktorin, ILO-Vertretung Deutschland, Berlin
Anneliese Niehoff, Vorstand bukof und Referat Chancengleichheit/Antidiskriminierung, Universität Bremen

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

Das interdisziplinäre Forschungslab Violence, Age, Gender VAG

ist Mitglied der Forschungsplattform



der Universität Bremen.

Ziel des Labs ist es, nationales und internationales Wissen über Vorkommen und Ursachen geschlechtsspezifischer Gewalt und Belästigung im öffentlichen, institutionellen sowie auch privaten Raum interdisziplinär zusammenzuführen, um daraus weitere Forschungsfragen abzuleiten sowie Strategien zur Gewaltprävention zu entwickeln.

Im VAG kooperieren Wissenschaftler:innen aus folgenden Instituten:

bigas

Bremer Institut für Gender-, Arbeits- und Sozialrecht

socium
Forschungszentrum
Ungleichheit und Sozialpolitik

artec
Forschungszentrum
Nachhaltigkeit

Mitglieder des VAGs sind:

Dr. Ruth Abramowski, *Wiebke Blanquett*, *Prof. Dr. Thorsten Fehr*, *Dr. Fatma Karakaş-Doğan*, *Dr. Sylke Meyerhuber*, *Prof. Dr. Konstanze Plett*, *Dr. Sabine Ritter*, *Prof. Dr. Ursula Rust*, *Yasemin Say*, *Prof. Dr. Simone Scherger*, *Prof. Dr. Ines Weller*, *Prof. Dr. Betül Yarar*

